

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verfügt mit der Aula über einen Festsaal mit einmaliger Akustik. Kammermusikalische Akzente der aula konzerte halle sollen in einer Symbiose von Raum und Klang überregionale Ausstrahlung entfalten. Die Aula im Universitätshauptgebäude liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur KULTURINSEL und zum Opernhaus Halle im Spannungsfeld alter und neuer Architektur des Universitätsplatzes.

# aula konzerte Halle

## Das nächste aula konzert:

Mittwoch, 25. Januar 2017, 19:30 Uhr

### **Trio Franconia**

Werke von Rachmaninow,  
Ravel und Schubert

weitere Informationen:

[www.aulakonzerte.uni-halle.de](http://www.aulakonzerte.uni-halle.de)

Hauptsponsoren:

 Saalesparkasse

**hallesaale\***  
HÄNDELSTADT

Programmtext: Joachim Seibt

Gestaltung: Klaus Pockrandt



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**15. November 2016**

**19:30 Uhr**

## Ensemble Nobilis

**Magdalene Harer** Sopran

**Stefan Schultz** Trompete

**Johannes Berger** Orgel

**Johann Sebastian Bach** (1685–1750)

Arie »Jauchzet Gott

in allen Landen« aus BWV 51

*Sopran, Trompete & Orgel*

**Antonio Vivaldi** (1678–1741)

Concerto a-Moll RV 522

Allegro – Larghetto e spiritoso – Allegro

*Transkription für Orgel von J. S. Bach,  
BWV 593*

**Alessandro Scarlatti** (1660–1725)

Aria »Si suoni la tromba«

*Sopran, Trompete & Orgel*

**Giuseppe Torelli** (1658–1709)

Sonata D-Dur

Andante – Allegro – Grave – Allegro

*Pause*

**Leopold Mozart** (1719–1787)

Sinfonia F-Dur

Marsch – Aria – Polonaise

*Trompete & Orgel*

**Wolfgang A. Mozart** (1756–1791)

Motette »Exsultate, jubilate«

KV 165

1. Exsultate, jubilate

2. Fulget amica dies

3. Tu Virginum corona

4. Alleluja

*Sopran & Orgel*

**Oskar F. Lindberg** (1887–1955)

Andante »Gammal

fäbodpsalm från Dalarna«

*Trompete & Orgel*

**Max Reger** (1873–1916)

Variationen für Orgel über

»God save the Queen«

(»America«)

**Magdalene Harer**

Nach dem Abschluss ihres Gesangsstudiums an der Hochschule für Musik Detmold 2010 bei Prof. Sabine Ritterbusch und dem anschließenden Studium im Fach Solo-Klasse/Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Hannover ist die gefragte Solistin bundesweit vor allem mit den großen Oratorien zu hören. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Ensemblegesang. So singt sie u. a. im Collegium Vocale Gent, im Ensemble Polyharmonique, im Huelgas Ensemble und im RIAS-Kammerchor.

**Stefan Schultz**

Bereits mit 16 Jahren wurde der mehrmalige Preisträger von »Jugend musiziert« von der Musikhochschule Karlsruhe als Vorschüler aufgenommen, wo er ab 1998 sein Studium bei Reinhold Friedrich und Klaus Schuhwerk absolvierte. Von 1996 bis 1999 war er Mitglied des Bundesjugendorchesters, 1999 spielt er im Schleswig-Holstein Festival Orchester und von 1999 bis 2001 war er Stipendiat der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker. Aktuell ist Stefan Schultz als Solotrompeter in der Radiophilharmonie des NDR Hannover engagiert.

**Johannes Berger**

2011 gewann der aus Rosenheim stammende Organist, Cembalist und Kirchenmusiker den internationalen Orgelwettbewerb »Grand Prix Bach de Lausanne« und erhielt zudem den Publikumspreis. Als Mitglied im Gustav Mahler Jugendorchester sowie der Jungen Deutschen Philharmonie spielte er unter Dirigenten wie Kent Nagano, Jonathan Nott, Leo McFall und Michael Schönwandt in vielen Konzertsälen und bei führenden Festivals in Europa. Seit 2009 ist Johannes Berger Organist und Kustos an der größten Freiluft-Orgel der Welt in Kufstein.

Die faszinierenden und vielseitigen Besetzungsmöglichkeiten von Gesang, Trompete und Orgel spiegeln sich in den beiden Schwerpunkten wider, die das Programm des Konzertabends gliedern.

In einem ersten Teil liegt der Fokus auf Kompositionen des Barockzeitalters. Viele Komponisten dieser Zeit – wie zum Beispiel auch Bach – verwandten die Trompete zum einen als besonderes Kennzeichen des Jubels und des Triumphs im Angesicht des zu verehrenden Gottes. Zum anderen sind mehrere Arien bekannt, die wie »The trumpet shall sound« in Händels »Messias« den besonderen Klang der Trompete in ausdrücklicher Weise zur Sprache bringen. Hierfür ist die Arie Scarlattis ein weiteres Beispiel. Das Konzert von Vivaldi in der Bearbeitung von Bach, ursprünglich für zwei Violinen und Orchester, sowie die Sonate Torellis stehen stellvertretend für zwei weitere beliebte und vielfach verwandte Gattungen der Barockmusik.

Der zweite Teil des Konzertabends umspannt einen größeren Zeitabschnitt und vereinigt Werke vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Ausgehend vom frühklassischen Werk seines Vaters entwickelte Mozart ein in Umfang und Differenziertheit nahezu unvergleichliches Œuvre, zu dem auch die für ein kirchenmusikalisches Werk äußerst effektvolle Solomotette »Exsultate, jubilate« gehört. Dieses Werk entstand auf einer Italienreise, die Mozart zusammen mit seinem Vater 1772/73 unternahm, und war ursprünglich für den seinerzeit umjubelten Kastraten Rauzzini gedacht. Die facettenreichen Klangmöglichkeiten der Orgel heben die abschließend folgenden, eingängigen Kompositionen von Lindberg und Reger hervor. Als eigenständiges Instrument jenseits der Kirchenmusik steht sie als sensibles Begleitinstrument sowie gleichfalls als unbestrittene Repräsentantin musikalischer Großartigkeit.